

# SuedLink

BBPIG-Vorhaben 3, HGÜ-Verbindung Brunsbüttel - Großgartach  
BBPIG-Vorhaben 4, HGÜ-Verbindung Wilster - Bergheinfeld/West  
Leitung-Nr.: LH-16-10001 / LH-16-10002

Vorhabenträger:



Ersteller:



ILF Beratende Ingenieure GmbH  
Werner-Eckert-Str. 7  
81829 München

DokumentenzahlNr.: A100-ILF-002840-AT-002

## Planfeststellung

### Planfeststellungsabschnitt A3 von km 0+000 bis 43+756

### Unterlagen nach § 21 NABEG

### DECKBLATT I

### Teil K06

### Denkmalschutzrechtliche Maßnahmen, Erlaubnisse und Genehmigungen

### Anhang 02: Antragsformulare mit Maßnahmenblättern

00	27.07.2023	Unterlage nach § 21 NABEG	Brückner	Gullner	Pfeiffer
01	29.02.2024	DECKBLATT I	Brückner	Kracht	Gullner
Vers.	Datum	Ausgabe	Erstellt	Geprüft	Freigegeben

Festgestellt nach §24 NABEG

Bonn, den 19.12.2024

Im Auftrag

Daniel Matz



## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
Unterlagenverzeichnis.....	2
Abkürzungsverzeichnis .....	3
Maßnahmenblätter .....	4
1    Maßnahmenblatt V <sub>ARC</sub> 1: Bauvorgreifende Archäologische Maßnahmen.....	5
2    Maßnahmenblatt V <sub>ARC</sub> 2: Baubegleitende Archäologische Maßnahmen .....	8
3    Maßnahmenblatt V <sub>ARC</sub> 3: Sonstige Maßnahmen, z.B. Konservatorische Überdeckung/ konservatorische Wiederinstandsetzung.....	12

## Unterlagenverzeichnis

- Unterlage 1:   Antragsformular Maßnahme V<sub>ARC</sub>1, „*entfällt für PFA A3*“  
Unterlage 2:   Antragsformular Maßnahme V<sub>ARC</sub>2, „*entfällt für PFA A3*“  
Unterlage 3:   Antragsformular Maßnahme V<sub>ARC</sub>3, „*entfällt für PFA A3*“

## Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Erläuterung
BBPlG	Bundesbedarfsplangesetz
BE	Baustelleneinrichtung
BNetzA	Bundesnetzagentur
NDSchG	Niedersächsisches Denkmalschutzgesetz
NLD	Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege
LWL	Lichtwellenleiter
LWL-ZS	Lichtwellenleiter-Zwischenstation
NABEG	Netzausbaubeschleunigungsgesetz Übertragungsnetz
PFA	Planfeststellungsabschnitt
VHT	Vorhabenträger

## Maßnahmenblätter

Im Planfeststellungsabschnitt A3 sind bauvorgreifende ( $V_{ARC1}$ ) und baubegleitende ( $V_{ARC2}$ ) archäologische Maßnahmen geplant. Der rechtlichen Rahmen und die behördlichen Zuständigkeiten werden genauer in den Unterlagen K06 „Denkmalschutzrechtliche Maßnahmen, Erlaubnisse und Genehmigungen“ und L07 „Unterlage zur Bodendenkmalpflege“ erläutert. Weiterführende Erläuterungen zu den Bauvorgreifenden Archäologischen Maßnahmen ( $V_{ARC1}$ ) und Baubegleitenden Archäologischen Maßnahmen ( $V_{ARC2}$ ) finden sich in Kapitel 5 der Unterlage L07 „Unterlage zur Bodendenkmalpflege“.

## 1 Maßnahmenblatt V<sub>ARC</sub>1: Bauvorgreifende Archäologische Maßnahmen

Maßnahmenblatt		
<b>Bezeichnung</b> SuedLink PFA A3	<b>Vorhabenträger</b> Tennet TSO	<b>Maßnahmennummer</b> V <sub>ARC</sub> 1
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> Bauvorgreifende archäologische Maßnahmen		
<b>Lageplan der Maßnahme</b> Unterlage K06 „Denkmalschutzrechtliche Maßnahmen, Erlaubnisse und Genehmigungen“: Anlage 01 Unterlage L07 „Unterlage zur Bodendenkmalpflege“: Anlage 01		
<b>Karte Nr.:</b> Diese Maßnahme gilt für die Konfliktzonen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- A3-002; Himmelpforten FStNr. 6, Burweg FStNr. 2, 8, 12 und 13; Km 21+407 – 21+660; Karte (K06 / L07) 1 / 5</li> <li>- A3-004; Bossel FStNr. 3 und 13, Burweg FStNr. 5, Kuhla FStNr. 1; Km 22+638 – 23+780; Karte (K06 / L07) 1 / 5</li> <li>- A3-006; Oldendorf FStNr. 65; 81 und 92, Km 24+900 – 26+400; Karte (K06 / L07) 2 / 6</li> <li>- A3-007; Oldendorf FStNr. 31; Km 26+400 – 27+000; Karte (K06 / L07) 2 / 6</li> <li>- A3-008; Oldendorf FStNr. 126; Km 27+000 – 27+470; Karte (K06 / L07) 2 / 6</li> <li>- A3-011; Mulsum FStNr. 59, 60, 126, 127, 128 und 3X; Km 36+872 – 37+456; Karte (K06 / L07) 2 / 8</li> </ul>		
<b>Lage der Maßnahme</b> Die Maßnahmen sollen in ausgewählten Flächen mit dem/n bekannten (vermuteten) Bodendenkmal(-en) Burweg FStNr. 2, 5, 8, 12 und 13, Bossel FStNr. 3 und 13, Kuhla FStNr. 1, Oldendorf FStNr. 31, 65, 81, 92 und 126 sowie Mulsum FStNr. 59, 60, 126, 127, 128 und 3X ausgeführt werden.		

<b>Auslösende Konflikte (Begründung der Maßnahme)</b> <i>Konfliktnummern und Bezeichnungen laut Konfliktplänen und Teil K06</i>
<b>Kurzbeschreibung der Konflikte</b> Bei Bereichen mit dem/n bekannten (vermuteten) Bodendenkmalen Burweg FStNr. 2, 5, 8, 12 und 13, Bossel FStNr. 3 und 13, Kuhla FStNr. 1, Oldendorf FStNr. 31, 65, 81, 92 und 126 sowie Mulsum FStNr. 59, 60, 126, 127, 128 und 3X ist eine Beeinträchtigung oder Zerstörung von archäologischer Denkmalsubstanz sehr wahrscheinlich. Diese sind daher nach Bestimmung

des NDSchG und den Richtlinien des NLD vollständig innerhalb der Bodeneingriffsflächen auszugraben und zu dokumentieren oder wenn möglich zum Schutz konservatorisch zu überdecken.

## Umfang

Gesamter Trassenverlauf und oberirdische Bauwerke inkl. BE-Flächen, Wasserhaltung und Zuwegungen im Bereich der oben genannten Fundstellen sofern mit Bodeneingriffen verbunden.

## Maßnahme

### Zielsetzung

Es handelt es sich um die Untersuchung und Dokumentation (archäologische Ausgrabung) von bekannten/vermuteten Fundstellen zur Sicherung archäologischer Informationen vor Beginn des Baubetriebs durch qualifiziertes und erfahrenes archäologisches Fachpersonal. Archäologische Ausgrabungen sind als Teil der bauvorgreifenden umweltfachlichen Mitigationsmaßnahmen zu verstehen. Um die archäologischen Denkmale bzw. Denkmalverdachtsflächen, die durch das geplante Bauvorhaben ge- oder zerstört werden, nicht vollständig zu verlieren, wird das sogenannte Bodenarchiv durch eine archäologische Untersuchung (fachwissenschaftliche Ausgrabung) über die Dokumentation in ein sogenanntes Papierarchiv und in Langzeitarchivierungsdaten der Datenbanken des NLD [und der unteren Denkmalschutzbehörde](#) überführt. Physische Funde werden fachgerecht geborgen und vorgabengemäß und nach dem Stand der Technik archiviert. Alle relevanten Informationen werden dabei so detailliert wie möglich aufgenommen und mit der Option einer späteren wissenschaftlichen Bearbeitung archiviert.

### Ausgangszustand der Maßnahmenflächen

Zum Zustand und den Erhaltungsbedingungen der betroffenen Bodendenkmale siehe Tabelle 1, Unterlage K06 „Denkmalschutzrechtliche Maßnahmen, Erlaubnisse und Genehmigungen“, Anhang 01 „Liste der Fundstellen“

### Umfang der Maßnahme

Gesamter Trassenverlauf und oberirdische Bauwerke inkl. BE-Flächen und Zuwegungen im Bereich der oben genannten Fundstellen sofern mit Bodeneingriffen verbunden.

Zu den betroffenen Bodendenkmalen siehe Tabelle 1, Anhang 01 „Liste der Fundstellen“.

### Maßnahmenbeschreibung

In den bekannten Denkmalbereichen Burweg FStNr. 2, 5, 8, 12 und 13, Bossel FStNr. 3 und 13, Kuhla FStNr. 1, Oldendorf FStNr. 31, 65, 81, 92 und 126 sowie Mulsum FStNr. 59, 60, 126, 127, 128 und 3X des Trassenabschnittes sind bauvorgreifende Bodeneingriffe geplant.

Die archäologischen Maßnahmen des VHT sind vor Beginn zeitnah dem NLD anzuzeigen.

Für alle bauvorgreifenden archäologischen Maßnahmen werden im Vorfeld der Baumaßnahmen für bekannte und vermutete Bodendenkmale in Zusammenarbeit und in Übereinstimmung mit dem NLD ein Grabungskonzept sowie eine denkmalfachliche Leistungsbeschreibung erstellt. Bei späteren Oberbodenabträgen im Umfeld der Untersuchungsflächen

nach Abschluss der bauvorgreifenden Maßnahmen sind baubegleitende archäologische Maßnahmen umzusetzen.

Die bauvorgreifenden Maßnahmen sind von archäologischem Fachpersonal im Auftrag des Bauherrn unter Fachaufsicht des NLD durchzuführen. Die Arbeiten sind im Vorfeld zeitnah der Denkmalfachbehörde (NLD) anzuzeigen und mit dem Bauherrn (Bauleitung) abzustimmen.

Im Rahmen der bauvorgreifenden archäologischen Maßnahmen (Ausgrabungen) sind die Untersuchungsbereiche nach den Richtlinien des NLD zu dokumentieren. Dazu gehört unter anderem eine Einmessung, eine photographische Dokumentation (Befundfotos, ggf. Fotogrammetrie) sowie eine Beschreibung von freigelegten Befunden. Es ist außerdem eine (restauratorische) Erstversorgung von geborgenem Fundgut vorzunehmen.

### Zeitpunkt der Durchführung und Herstellung

- ☒ Maßnahmen vor Beginn der Bauarbeiten
- ☐ Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten
- ☐ Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten

### Hinweise zur Entwicklung, Unterhaltung und Kontrolle der Maßnahme

Die terminliche Durchführung aller bauvorgreifenden archäologischen Maßnahmen wird durch die fachlichen Repräsentanten des Bauherrn, des NLD und der Bauleitung frühestmöglich geplant, um einen reibungslosen Bauablauf sicherzustellen.

### Flächensicherung

<input type="checkbox"/> Flächen des Vorhabenträgers	<input type="checkbox"/> Grunderwerb	Dauer der Flächensicherung:
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand	<input type="checkbox"/> Sonstige dingliche Sicherung (benennen):	
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter	<input type="checkbox"/> Sonstige Nutzungsbeschränkung (benennen):	

## 2 Maßnahmenblatt V<sub>ARC2</sub>: Baubegleitende Archäologische Maßnahmen

Maßnahmenblatt		
Bezeichnung	Vorhabenträger	Maßnahmennummer
SuedLink PFA A3	Tennet TSO	V <sub>ARC2</sub>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> Baubegleitende archäologische Maßnahmen		
<b>Lageplan der Maßnahme</b> Unterlage K06 „Denkmalschutzrechtliche Maßnahmen, Erlaubnisse und Genehmigungen“: Anlage 01 Unterlage L07 „Unterlage zur Bodendenkmalpflege“: Anlage 01		
<b>Karte Nr.:</b> Diese Maßnahme gilt für alle Bodeneingriffsflächen der Trasse, die nicht vorab durch bauvorgreifende archäologische Maßnahmen untersucht wurden.		
- A3-001; Balje FStNr. 87, Breitenwisch FStNr 34, Burweg FStNr. 11 und 22, Drochtersen FStNr. 33, Engelschoff FStNr. 7, Großenwörden FStNr. 3 und 73, Himmelpforten FStNr. 6, Hüll FStNr. 4, 5, 100, 101, 102, Neuland FStNr. 14, 15, 30 und 31, Wischhafen FStNr. 3, 9, 18, 21, 34, 35, 49, 50, 56, 85, 102, 105, 108, 109 und 110, Neuland FStNr. 3X, 4X und 5X; Km 0 – 21+407; Karte (K06 / L07) 1, 2 / 1 bis 5 - A3-003; Himmelpforten FStNr. 6, Burweg FStNr. 12 und 14; Km 21+660 – 22+638; Karte (K06 / L07) 1, 2 / 5 - A3-005; -, Km 23+780 – 24+900; Karte (K06 / L07) 1, 2 / 5, 6 - A3-009; Hagenah FStNr. 31, Heinbockel FStNr. 32, Mulsum FStNr. 57, 67, 109 und 110, Oldendorf FStNr. 6, 8, 12, 21 und 113; Km 27+470 – 36+872; Karte (K06 / L07) 2 / 5, 6 - A3-010; Mulsum FStNr. 67, Km 36+480 – 36+872, Karte (K06 / L07) 2 / 8 - A3-012; Kutenholz FStNr. 48, 138, 159, Byhusen FStNr. 7; Km 37+456 – 43+756; Karte (K06 / L07) 2 / 8, 9		
Weiterhin besteht bei geschlossener Bauweise im Havariefall die Möglichkeit von Spülsausräuchern, das heißt Bohrspülung tritt über Schwachstellen im Bodengefüge an der Oberfläche aus und muss im Nachgang gesondert entsorgt werden (siehe Unterlage L07, „Unterlage zur Bodendenkmalpflege“, Kapitel 2.1.2.3). Hierbei besteht die Möglichkeit der Beeinträchtigung von Denkmalsubstanz. In diesem Fall besteht die Notwendigkeit der Fachlichen Begleitung Dies gilt auch für die folgenden, durch Bauvorgreifende Archäologische Maßnahmen (V <sub>ARC1</sub> ) untersuchten Konfliktzonen:		
- A3-004; Bossel FStNr. 3 und 13, Burweg FStNr. 5, Kuhla FStNr. 1; Km 22+638 – 23+780; Karte (K06 / L07) 1 / 5 - A3-006; Oldendorf FStNr. 65; 81 und 92, Km 24+900 – 26+400; Karte (K06 / L07) 2 / 6 - A3-007; Oldendorf FStNr. 31; Km 26+400 – 27+000; Karte (K06 / L07) 2 / 6 - A3-008; Oldendorf FStNr.126; Km 27+000 – 27+470; Karte (K06 / L07) 2 / 6		



A3-011; Mulsum FStNr. 59, 60, 126, 127, 128 und 3X; Km 36+872 – 37+456; Karte (K06 / L07) 2 / 8

## Lage der Maßnahme

Alle vorhabenbedingten Baufelder, die Teil der beantragten Trasse sind und bei denen von einem archäologischen Erhalt ausgegangen werden kann, d.h. wenn nicht an- oder aufgeschütteter Boden vorliegt (siehe Unterlage K06 „Denkmalschutzrechtliche Maßnahmen, Erlaubnisse und Genehmigungen“, Anlage 01 sowie Unterlage L07 „Unterlage zur Bodendenkmalpflege“, Anlage 01).

## Auslösende Konflikte (Begründung der Maßnahme)

*Konfliktnummern und Bezeichnungen laut Konfliktplänen und Teil K06*

### Kurzbeschreibung der Konflikte

In allen Flächen mit Bodeneingriffen ist mit einer Beeinträchtigung von erhaltener, jedoch bislang unbekannter Bodendenkmalsubstanz zu rechnen. Diese Bereiche sind daher vollständig durch archäologische Maßnahmen zu begleiten.

### Umfang

Gesamter Trassenverlauf und oberirdische Bauwerke inkl. BE-Flächen, Wasserhaltung und Zuwegungen sofern mit Bodeneingriffen verbunden. Der Umfang der Maßnahme ist abhängig von der Art und Umfang des archäologisch relevanten Bodeneingriffs und kann daher nicht vor Baubeginn auf Karten verortet werden.

## Maßnahme

### Zielsetzung

Es handelt sich um die fachliche Begleitung und ggf. Einleitung von Maßnahmen zur Sicherung archäologischer Informationen während des laufenden Baubetriebs durch qualifiziertes und erfahrenes archäologisches Fachpersonal. Sie sind als Teil der baubegleitenden umweltfachlichen Mitigationsmaßnahmen zu verstehen. Sie kommen der Verpflichtung nach, bei Bodeneingriffen an Stellen, an denen bislang keine Informationen zu Bodendenkmalen vorliegen, auftretende Zufallsfunde zu berücksichtigen, wie es nach den Denkmalschutzgesetzen der Bundesländer vorgeschrieben ist. Dazu gehört auch das Einleiten von notwendigen Maßnahmen während der Baumaßnahme (z.B. Dokumentationen) in Absprache mit den Denkmalschutzbehörden.

Archäologische Ausgrabungen sind demnach denkmalpflegerische Maßnahmen zur Mitigation der baubedingten Zerstörung der archäologischen Substanz.

### Ausgangszustand der Maßnahmenflächen

Zum Zustand und den Erhaltungsbedingungen der, so bekannt, betroffenen Bodendenkmale siehe Tabelle 1, Unterlage K06 „Denkmalschutzrechtliche Maßnahmen, Erlaubnisse und Genehmigungen“, Anhang 01 „Liste der Fundstellen“

### Umfang der Maßnahme

Gesamter Trassenverlauf und oberirdische Bauwerke inkl. BE-Flächen und Zuwegungen sofern mit Bodeneingriffen verbunden. Der Umfang der Maßnahme ist abhängig von der Art und Umfang des archäologisch relevanten Bodeneingriffs und kann daher nicht vor Baubeginn auf Karten verortet werden.

Zu den betroffenen bekannten Bodendenkmalen siehe Tabelle 1, Anhang 01 „Liste der Fundstellen“

## Maßnahmenbeschreibung

Alle bauseitigen Bodeneingriffe in Bauflächen, bei denen von einem archäologischen Erhalt ausgegangen werden kann, d.h. wenn nicht an- oder aufgeschütteter Boden vorliegt, müssen unter archäologischer Fachaufsicht erfolgen. Bodeneingriffsbereiche werden von einem für die Aufgabe qualifizierten Grabungstechniker oder Archäologen eines Dritten im Auftrag des VHT unter Fachaufsicht des NLD begleitet. Die Durchführung dieser Arbeiten ist im Vorfeld zeitnah der Denkmalfachbehörden (NLD) anzuzeigen und mit dem Bauherrn (Bauleitung) und seinen fachlichen Repräsentanten abzustimmen.

Im Rahmen der baubegleitenden archäologischen Maßnahmen (Oberbodenabträge und eventuelle Ausgrabungen) sind die Untersuchungsbereiche nach den Richtlinien des NLD zu dokumentieren. Dazu gehört eine Einmessung sowie eine fotografische Dokumentation (Befundfotos, ggf. Fotogrammetrie) sowie eine Beschreibung von eventuell freigelegten Befunden zur Vorbereitung von baubegleitenden Ausgrabungen oder weiteren Schutzmaßnahmen (z.B. konservatorischen Überdeckung). Es ist außerdem eine (restauratorische) Erstversorgung von eventuell geborgenem Fundgut vorzunehmen. Eventuell ermittelte Befundbereiche sind umgehend dem NLD und dem Bauherrn /seinen fachlichen Repräsentanten zur Festlegung der weiteren Vorgehensweise (Ausgrabung oder konservatorische Überdeckung) anzuzeigen. In der Folge kann es zu Bauzeiteneinschränkungen kommen.

## Zeitpunkt der Durchführung und Herstellung

- ☐ Maßnahmen vor Beginn der Bauarbeiten
- ☒ Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten
- ☐ Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten

## Hinweise zur Entwicklung, Unterhaltung und Kontrolle der Maßnahme

Die baubegleitenden archäologischen Maßnahmen umfassen die vorbereitende fachliche Konsultation im Bauvorgang, die Überwachung von Bodeneingriffen mit archäologischer Relevanz (Oberbodenabträge u.a.) sowie die Organisation, Koordination und Durchführung der zeitnahen, fachlichen und konformen Bearbeitung von Zufallsfunden in Zusammenarbeit mit dem NLD.

Der Vorhabenträger hat dafür Sorge zu tragen, dass die durchführende Fachfirma der baubegleitenden archäologischen Maßnahmen sowie archäologische Koordinatoren und archäologische Abschnittsleiter über alle Bodeneingriffe umgehend informiert werden, damit entsprechende Maßnahmen, wo diese archäologisch relevant sind (in Böden, bei denen von einem archäologischen Erhalt ausgegangen werden kann, d.h. wenn nicht an- oder aufgeschütteter Boden vorliegt) auch kurzfristig ergriffen werden können. Die archäologische Relevanz der Bodeneingriffe wird durch die archäologische Baubegleitung in Absprache mit den fachlichen Repräsentanten des Bauherrn im Vorfeld der Baumaßnahme ermittelt. Der Bauherr muss sicherstellen, dass alle Informationen zu aktuell geplanten Bodeneingriffen an das archäologische Fachpersonal mit ausreichendem terminlichen Vorlauf weitergeleitet werden, um eine Begleitung zu ermöglichen. Beim Auftreten von Befunden ist durch den

Bauherrn/VHT eine angemessene archäologische Untersuchung und Dokumentation durch das Fachpersonal oder ausreichende konservatorische Überdeckung innerhalb des betreffenden Baufeldes zu veranlassen.

## Flächensicherung

- |  |  |                             |
|--|--|-----------------------------|
| <input type="checkbox"/> Flächen des Vorhabenträgers   | <input type="checkbox"/> Grunderwerb                               | Dauer der Flächensicherung: |
| <input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand | <input type="checkbox"/> Sonstige dingliche Sicherung (benennen):  |                             |
| <input type="checkbox"/> Flächen Dritter               | <input type="checkbox"/> sonstige Nutzungsbeschränkung (benennen): |                             |

## 3 Maßnahmenblatt V<sub>ARC3</sub>: Sonstige Maßnahmen, z.B. Konservatorische Überdeckung/ konservatorische Wiederinstandsetzung

Maßnahmenblatt		
<b>Bezeichnung</b> SuedLink PFA A3	<b>Vorhabenträger</b> Tennet TSO	<b>Maßnahmennummer</b> V <sub>ARC3</sub>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> - „entfällt für PFA A3“		
<b>Lageplan der Maßnahme</b> -		
<b>Karte Nr.:</b> -		
<b>Lage der Maßnahme</b> -		

<b>Auslösende Konflikte (Begründung der Maßnahme)</b> <i>Konfliktnummern und Bezeichnungen laut Konfliktplänen und Teil K06</i>
<b>Kurzbeschreibung der Konflikte</b> Bei Bereichen mit den bekannten Bodendenkmalen Fundstelle ... ist eine (Zer)-Störung von archäologische Denkmalsubstanz sehr wahrscheinlich.
<b>Umfang</b> -

<b>Maßnahme</b>
<b>Zielsetzung</b> -
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> -
<b>Umfang der Maßnahme</b>

-		
<b>Maßnahmenbeschreibung</b>		
-		
<b>Zeitpunkt der Durchführung und Herstellung</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten		
<b>Hinweise zur Entwicklung, Unterhaltung und Kontrolle der Maßnahme</b>		
-		
<b>Flächensicherung</b>		
<input type="checkbox"/> Flächen des Vorhabenträgers <input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input type="checkbox"/> Flächen Dritter	<input type="checkbox"/> Grunderwerb <input type="checkbox"/> Sonstige dingliche Sicherung (benennen): <input type="checkbox"/> sonstige Nutzungsbeschränkung (benennen):	Dauer der Flächensicherung: